

LEUTE



Stürmer **Taiwo Awoniyi** (24, Foto: Imago) wechselt von Fußball-Bundesligist Union Berlin zu Premier-League-Aufsteiger Nottingham Forest. Über die Ablösesumme machte Union wie üblich keine Angaben. In Medien wurde zuletzt über eine Ausstiegsklausel in Höhe von rund 20 Millionen Euro spekuliert, von der auch der FC Liverpool als vorheriger Club des Nigerialers profitieren soll. Awoniyi spielte seit 2020 für die Berliner. Zunächst als Leihspieler aus Liverpool, bevor Union ihn im vergangenen Sommer fest verpflichtete. (dpa)



Hertha BSC wird ab sofort von einem ehemaligen Ultra als Präsident angeführt. Die Mitglieder wagten am Sonntag eine kleine Revolution und wählten den Kommunikationsmanager **Kay Bernstein** (Foto: dpa) Der 41-Jährige erhielt 1670 von 3016 gültigen Stimmen und setzte sich gegen den Wunsch-Kandidaten des Aufsichtsrats und langjährigen CDU-Bundestagsabgeordneten, Frank Steffel, sowie den krassen Außenseiter Marvin Brumme durch. Die Wahl war nach 14 Jahren unter Werner Gegenbauer mit Spannung erwartet worden. Es ist ein Sieg für die aktive Fan-Szene und eine krachende Niederlage für das Establishment des Clubs. Bernstein war einst Vorsänger in der Ostkurve und engagierte sich noch heute für soziale Projekte der Fans. Erfahrung an der Spitze eines Bundesliga-Clubs oder als Funktionär hat er nicht. (dpa)

Hertha BSC wird ab sofort von einem ehemaligen Ultra als Präsident angeführt. Die Mitglieder wagten am Sonntag eine kleine Revolution und wählten den Kommunikationsmanager **Kay Bernstein** (Foto: dpa) Der 41-Jährige erhielt 1670 von 3016 gültigen Stimmen und setzte sich gegen den Wunsch-Kandidaten des Aufsichtsrats und langjährigen CDU-Bundestagsabgeordneten, Frank Steffel, sowie den krassen Außenseiter Marvin Brumme durch. Die Wahl war nach 14 Jahren unter Werner Gegenbauer mit Spannung erwartet worden. Es ist ein Sieg für die aktive Fan-Szene und eine krachende Niederlage für das Establishment des Clubs. Bernstein war einst Vorsänger in der Ostkurve und engagierte sich noch heute für soziale Projekte der Fans. Erfahrung an der Spitze eines Bundesliga-Clubs oder als Funktionär hat er nicht. (dpa)

FUSSBALL-NOTIZEN

Das walisische Fußball-Idol **Gareth Bale** (32/bis Ende des Monats bei Real Madrid) steht vor einem Wechsel in die amerikanische Major League Soccer zum Los Angeles FC.

Nationalstürmer **Timo Werner** (26) könnte Medienberichten zufolge als Teil eines Tauschgeschäfts vom FC Chelsea zu Juventus Turin wechseln. Im Gegenzug käme der niederländische Verteidiger **Matthijs De Ligt** (26) zum Londoner Club.

Eintracht Frankfurt hat den Argentinier **Lucas Alario** (29, Angriff) von Bayer Leverkusen verpflichtet. Medienberichten zufolge soll die Ablösesumme bei bis zu 6,5 Millionen Euro liegen.

Leverkusen hat den von vielen europäischen Clubs umworbenen 16-jährigen Innenverteidiger **Madi Monamy** (KRC Genk) verpflichtet.

BOR. MÖNCHENGLADBACH

Das erste Training unter Daniel Farke

Daniel Farke (3. v. r.) ist schnell angekommen bei Borussia Mönchengladbach. „Das ist sehr, sehr speziell hier in Mönchengladbach. Ich habe hier einen sehr familiären Verein vorgefunden mit viel positiver Energie“, sagte der neue Chefcoach des Fußball-Bundesligisten nach dem Trainingsauftakt am Sonntag. Fast 2000 Fans waren in den Borussia-Park gekommen, um die ersten Einheiten unter dem Nachfolger von Adi Hütter auf dem Fohlenplatz zu verfolgen. „Das war ein unfassbar freundlicher und unterstützender Empfang. Es fühlt sich schon ein bisschen wie zu Hause an“, sagte der 45-Jährige. Die erste 90-minütige Trainingseinheit nutzte Farke auch zu vielen Gesprächen und Erklärungen. Immer wieder unterbrach der neue Chefcoach das Training, und suchte die Kommunikation mit dem Team. (DPA)/FOTO: DPA



Die Vorfreude auf die Fußball-EM wächst

Für Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg verflüchtigen sich einige Fragezeichen beim Kanter Sieg gegen die Schweiz.

VON FRANK HELLMANN

ERFURT/FRANKFURT Eines ist für die Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg jetzt schon sicher: „Wir werden mit ganz viel Freude ins Flugzeug steigen.“ Mal vorausgesetzt, dass nächsten Sonntag beim Einchecken am Frankfurter Flughafen keine stundenlangen Wartezeiten auf die Stimmung drücken, will die deutsche Frauen-Nationalmannschaft also mit einem breiten Grinsen ihr Quartier im Londoner Westen in Brentford ansteuern, wo auch gleich die ersten EM-Gruppenspiele gegen Dänemark (8. Juli) und Spanien (12. Juni) stattfinden. Anspruchsvolle Herausforderungen, für die eine stimmungsvolle EM-Generalprobe gegen die Schweiz (7:0) gerade recht kam.

Sicherheit geholt

Voss-Tecklenburg wirkte geradezu erleichtert, dass sich in Erfurt zwar nicht alle, aber einige Fragezeichen verflüchtigen. Der Rückschlag in der WM-Qualifikation gegen Serbien (2:3) ist vergessen, stattdessen

„haben wir uns in vielen Dingen Sicherheit geholt“, freute sich die 54-Jährige. Und vielleicht kann der achtfache Europameister ja immer noch Akzente setzen. „Es ist unser Anspruch, bei der EM zu den Favoriten dazuzugehören. Wir sehen das Potenzial, um den Titel mitzuspielen“, sagte eine optimistische Trainerin, wohl wissend, dass Dänemark „ein anderer Gegner ist, der einen anderen Fußball spielt“. Im noch bis Mittwoch dauernden Trainingslager in Herzogenaurach will Voss-Tecklenburg neben der Stärkung von physischen Elementen („was weh tut“) auch noch in den Austausch mit ihren Führungskräften gehen. Wo sieht ihr Ensemble vielleicht selbst taktischen Verbesserungsbedarf? Es ist eine der wichtigsten Lehren aus der missglückten WM 2019 in Frankreich, als die Kommunikation mit dem neu zusammengestellten Trainerteam und den Spielerinnen

„Es ist unser Anspruch, bei der EM zu den Favoriten dazuzugehören. Wir sehen das Potenzial, um den Titel mitzuspielen.“

Die deutsche Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg

ernden Trainingslager in Herzogenaurach will Voss-Tecklenburg neben der Stärkung von physischen Elementen („was weh tut“) auch noch in den Austausch mit ihren Führungskräften gehen. Wo sieht ihr Ensemble vielleicht selbst taktischen Verbesserungsbedarf? Es ist eine der wichtigsten Lehren aus der missglückten WM 2019 in Frankreich, als die Kommunikation mit dem neu zusammengestellten Trainerteam und den Spielerinnen

Klare Ansagen sind wichtig: Die deutsche Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg beim Spiel gegen die Schweiz.



nicht klappte. Solche Fehler dürfen sich nicht mehr wiederholen.

So ist die Vorbereitung diesmal eng mit dem Sportlichen Leiter Nationalmannschaften Joti Chatzalexio abgestimmt. Schnell kam man überein, nur ein einziges offizielles Länderspiel abzuhalten, um statt dessen lieber hinter verschlossenen Türen Abläufe zu schulen, Spielprinzipien zu verankern, Rollenverteilungen festzulegen. Die am Freitag ausgestrahlte Spielfreude und Frische sprechen für diesen Weg. Mag sich England mit gleich drei Testpartien vor Publikum fürs Eröffnungsspiel gegen Österreich (6. Juli) in Schwung bringen, scheint Deutschland seine EM-Startelf bereits nach einer Begegnung gefunden zu haben.

Vor knapp 6000 Zuschauern in Steigerwaldsta-

dion überragte mit Klara Bühl eine Wackelkandidatin als Dreifachtor-schützin. „Wir sind auf dem richtigen Weg. Wenn wir den weitergehen, mache ich mir keine Sorgen, dass wir ein geiles Turnier spielen“, sagte die gereifte Stürmerin. Die 21-Jährige führte ihre tolle Verfassung übrigens auf das neurozentrierte Training mit dem Ex-Bundesligaprofi Jan-Ingwer Callen-Bracker zurück: „Ich arbeite fast täglich mit ihm zusammen, das hilft mir enorm.“ (Neurozentriertes Training basiert auf dem Grundsatz, dass unter anderem auch Bewegung initial im Gehirn startet).

Was es bei der EM auch braucht, sind Impulse von der Bank. Dass mit Linda Dallmann, Jule Brand und Sydney Lohmann gleich drei Einwechselspielerinnen trafen, erfreute Voss-Tecklenburg enorm. „Eine Startelf allein wird im Turnier nicht weit kommen“, sagte sie. „Wir haben gesehen, dass alle Spielerinnen, die hineinkamen, mindestens das Niveau gehalten haben.“ Auch die längst noch nicht toptite Kapitänin Alexandra Popp wird sich aller Voraussicht nach über Teilzeiteinsätze ins Turnier kämpfen müssen, wobei die Offensive ohnehin vielfältige Optionen bietet.

Keine belastbare Aussage

ist über die Defensive zu treffen – allein daher verbietet sich auch zu viel Überschwang. Die lange verletzte Abwehrchefin Marina Hege- ring habe einige Situationen „gut wegverteidigt“, fand die Bundestrainerin, doch ob die in kargen fünf Bundesligaspielen beim FC Bayern eingesetzte 32-Jährige wirklich mit Kathrin Hendrich, ihrer künftigen Klubkollegin vom VfL Wolfsburg, eine stabile Innenverteidigung bildet, muss sich erst noch erweisen. Denn der EM-Teilnehmer Schweiz präsentierte sich in einer fast schon erschreckenden Verfassung.

Schwere Beine

Topspielerin Ramona Bachmann merkte ob der haarsträubenden Aussetter ihrer Mitspielerinnen an, dass eine lange Zugfahrt am Tag zuvor nach Thüringen die Beine schwer gemacht habe. Nationaltrainer Nils Nielsen stellte klar, dass dies ja wohl nicht der Grund sein könne, „dass wir fast drei Eigentore machen“. Der Däne arbeitete 2017 noch als Nationaltrainer des späteren Vize-Europameisters Dänemark, der im Viertelfinale ein von Steffi Jones gecoachtes DFB-Team in Rotterdam überrumpelte. Dass Nielsen fünf Jahre später wieder voller Ehrfurcht von einem „super Deutschland“ sprach, kann ruhig als Aufmunterung mit ins Reisegepäck.



Noch



bis zum Turkish-Airlines Preis

Mit Ihrem Mittwoch-Ticket können Sie den ganzen Tag Spitzensport im Hauptstadion genießen. Das Highlight: Um 18:30 Uhr gehen die besten Springreiter und Springreiterinnen der Welt in der besonderen CHIO Flutlichtatmosphäre beim renommierten Turkish Airlines - Preis von Europa an den Start.

Exklusives Ticket-Kontingent für den Turkish Airlines-Preis, am 29.06.2022 für unsere Leserinnen und Leser.

21,- €

statt ~~26,- € bis 48,- €~~

auf allen Tribünen, solange der Vorrat reicht plus 1,- € Servicegeb.

Den Rabatt erhalten Sie in allen VVK-Stellen des Medienhauses Aachen (siehe Lokalteil).



FREUNDKREIS

Alle Informationen: www.azan-freundeskreis.de



Ein Angebot aus dem

MEDIENHAUS AACHEN